



© KLAR! Stiefingtal

# SCHAUVERSUCHSFELD FAM. OBENDRAUF

Autor: Ing. Stefan Neubauer

**Im Sommer 2018 wurde im Rahmen der KLAR Stiefingtal am Betrieb Obendrauf in Lappach ein Versuch mit verschiedenen Begrünungsmischungen angelegt, um die Vor- und Nachteile der einzelnen Mischungen in der Region abzuklären.**

## Versuchsvariante 1:

Ackerbohne, Körnererbse, Sommerwicke und Hafer 110 kg/ha  
Anbauertermin: 30. Juli 2018



© Stefan Neubauer

**Versuchsvariante 2:**

Alexandrinerklee, Buchweizen und Sonnenblume 27 kg/ha  
Anbauermin: 30. Juli 2018



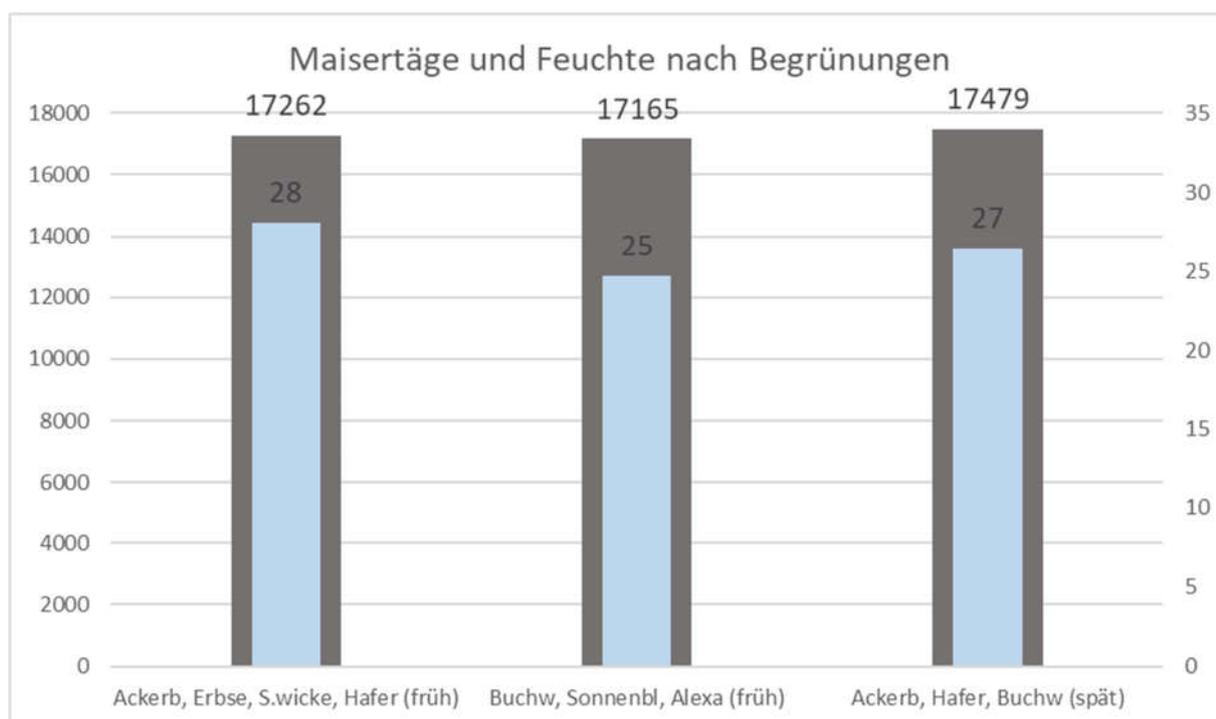
**Versuchsvariante 3:**

Ackerbohne, Hafer und Buchweizen 165 kg/ha  
Anbauermin: 30. August 2018



**Schlussfolgerungen:**

- ◆ Die Mischungen beim früheren Anbautermin konnten mehr Masse bilden und die Stängel der Pflanzen waren stabiler. Für die Mulchsaat im Frühjahr hinterließen sie deutlich mehr Pflanzenreste.
- ◆ Die gute Bodenbedeckung der 1. Variante (Anbautermin 30. Juli) verhinderte das Auflaufen von Ausfallgetreide und Unkräutern.
- ◆ Der früh angebaute Buchweizen der 2. Variante (Anbautermin 30. Juli) bildete Samen aus, sodass diese im Frühjahr nach dem Maisanbau keimten und deshalb ein zeitiger Herbizideinsatz notwendig war.
- ◆ Die Maiserträge der Varianten waren gleich auf. Die Erntefeuchte bei der 1. Variante, mit hohem Leguminosenanteil, war etwas höher.
- ◆ Im Versuch schnitt die Begrünungsmischung der 1. Variante am besten ab, weil sie für den Erosionsschutz die meiste Masse bildete und das Auflaufen von Unkräutern verhinderte.



© Stefan Neubauer

Für das Gelingen der erfolgreichen Mulchsaat sind die zu setzenden Bewirtschaftungsschritte wichtig. Im Versuch wurden hierbei folgende Maßnahmen berücksichtigt:

- ◆ Grubbern der Fläche beim Begrünungsanbau im Sommer in einer Tiefe von 25 cm.
- ◆ Gülle und Begrünungseinarbeitung mittels Scheibenegge Ende März.
- ◆ Kombiniertes Anbau mit Kreiselegge und mulchsaattauglichem Sähgerät Anfang April.
- ◆ Flexibler Herbizideinsatz, ausgerichtet auf gegenwärtige Verunkrautung sowie Ausfall von Vor- und Zwischenfrüchten.

**Praktische Erkenntnis auf der Versuchsfläche:**

Ein Starkregenereignis, das Mitte Mai auftrat, führte bei der Versuchsfläche mit ca. 15 Prozent Hangneigung zu keinem ersichtlichen Bodenabtrag.

**Nähere Informationen & Kontakt:**

Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer  
+43 664 25 28 595  
isabella.kolb@reiterer-scherling.at